© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.pdb-ent.de

Beschreibung: Bis 21 mm lang ist diese wundervoll gezeichnete Larve. Der Kopf ist schwarz. Die Grundfarbe graugrün. Die letzten sowie das erste Segment ist rötlichgelb. Der dunkle Rücken ist auf jedem Segment durch einen schwarzen Fleck begrenzt. Seitlich liegt eine weitere Flekkenreihe und an der Basis der Füße zieht sich eine aus ungleichen Flecken zusammengesetzte und durch ungleiche Flecken begrenzte Längsreihe.

Auftreten:

Die Eier werden in Ketten in die Blattrippen gelegt. Die Larven trifft man meistens in der S-förmigen Schreckstellung an. Die Verpuppung erfolgt in einem Erdkokon.

Lichtfang im Elbsandsteingebirge

von H. KNORKE, Heidenau

Um die Artenzahl der in der Sächsischen Schweiz vorkommenden Nachtfalter in möglichst kurzer Zeit festzustellen, wurde es für mich notwendig, planmäßige Lichtfänge durchzuführen. Als Hauptfanggebiet wählte ich das Grundstück der Jugendherberge „Karl-Stein-Hütte" am Terrassenweg, nahe dem Griesgrund unterhalb der Bastei. Herrn Bretschneider, dem Leiter der Jugendherberge, möchte ich an dieser Stelle für seine stete Hilfsbereitschaft herzlich danken.

Die Höhenlage beträgt ungefähr 30 m über dem Elbspiegel. Heidekraut und Heidelbeere bilden überwiegend die Bodenflora, während bei Sträuchern und Bäumen, Birke, Kiefer und Faulbaum vorherrschen. Vereinzelt finden sich Eiche, Ahorn und Linde im Gelände. Die Abende sind auch nach warmen Tagen relativ kühl und immer streicht eine frische Brise zwischen Fels und Strom. Die Temperatur betrug im Juli und August gegen 20 Uhr selten über 18 Grad und ging nachts meistens bis auf 15 oder 13 Grad herunter. Für den Fang standen mir zwei Lichtquellen zur Verfügung: eine 200-W- und eine 500-W-Glühlampe. Der Falteranflug setzte kaum vor 22 Uhr ein, nur ein kleines fliegenartiges Insekt begann schon vorher massenhaft

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.biologiezentrum.at

gegen das Licht zu schwärmen. Die Lichtfänge im Juli und August waren erfolgreich. Da die Aufstellung der Nachtfalterliste für die Sächsische Schweiz noch eine geraume Zeit in Anspruch nehmen wird, will ich zwischendurch einige beachtenswerte Funde hiermit bekanntgeben. Dabei handelt es sich um Spinner, Eulen und Spanner, die MÖBIUS in seiner Schmetterlingsfauna Sachsens für den Bezirk Dresden als Seltenheit bezeichnet und die zum Teil als Funde in der Sächsischen Schweiz noch nicht erwähnt sind.

Spinner

Habrosyne derasa L., *Palimpsestis duplaris* L. *(Cimatophora), Palimpsestis fluctuosa* L. *(Cimatophora).*

Eulen

Parastichtis solopacina **Esp.** *(Hadena), Parastichtis ophiogramma* **Esp.** *(Miana), Crypsedra gemmea* **Tr.** *(Hadena), Eriopus juventina* **Cr.** *(Callopistria), Acronycta tridens* **Schiff.** *(Apatele), Triphaena janthina* **Schiff.** *(Agrotis), Rhyacia sigma* **Schiff.** *(Agrotis), Rhyacia rhomboidea* **Esp.** *(Agrotis stigmatica), Cerapteryx graminis* L. *(Charaea), Sideridis conigera* **Schiff.** *(Leucania), Bombycia viminalis* F., *Bryophila algae* F *(Ctyphia), Agrotis vestigialis* **Rott.**, *Eusrotia uncular* **Cl.** *(Erastria), Phytometra pulchrina* **Haw.** *(Plusia), Enargia paleacea* **Esp.** *(Cosmia).*

Spanner

Semiothisa signaria **Hb.**, *Lygris testata* L., *Lygris reticulata* **Thnbg.**, *Ourapteryx sambucaria* L., *Cedaria silaceata* **Hb.**, *Ennomos alniaria* L., *Selenia tetralunaria* **Hfn.**, *Selenia bilunaria* **Esp.**, *Boarmia robraria* **Schiff.** (infuscata Strg.), *Tephroclystia succenturiata* L., *Larencia quadrifasciaria* **Cl.**

Abschließend möchte ich noch auf vier interessante Funde hinweisen:

Acronycta alni L. 1956 Raupe am Kl. Tschirnstein (JUPPE), *Cucculia fraudatrix* **Ev.** 1959 F Pirna (FICHTNER), *Stauropus fagi* L. 1911 u. 1933 je eine Raupe, Hinterhermsdorf u. Nauendorf (SKELL), 1961 F. am Licht, Krippen (EHRLICH).

Zudem erreichte mich Anfang des Jahres die verblüffende Nachricht von Herrn TIEMANN, Berlin, daß der im Jahre 1960 während seines Urlaubes in Pirna-Copitz (Randgebiet der Sächsischen Schweiz) am 23. August *Episemaglaucine v. trimacula* **Schiff.** gefunden hat.

Zum Schluß bitte ich alle Sammelfreunde, die gelegentlich in der Sächsischen Schweiz sammeln, mir ihre Ergebnisse mitzuteilen.

In zwangsloser Folge jährlich etwa 12 Hefte – Bezugspreis halbjährlich DM 3,–, einzuzahlen auf Postscheckkonto 9945 Dresden Deutscher Kulturbund Fachgr. Entomologie – Bestellungen, Zuschriften und Manuskripte an Dr. R. Hertel, Museum f. Tierkunde, Dresden A 1, Augustusstr. 2 III-4-9 2534 IG 32-61-7

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Knorke Heinrich

Artikel/Article: Lichtfang im Elbsandsteingebirge 95-96